

Ergonomie

in der Praxis (Tipp 1)

Sattelhocker optimal für hohes, aufrechtes und gerades Sitzen

Idealer Winkel Oberschenkel-Oberkörper circa 140°

Für nahes Behandeln am Patienten, ohne störende Knieposition

Zahnärztliche Arbeit ist ganz schön belastend, denn für viele Beschäftigte in diesem Bereich gehören Wirbelsäulenbeschwerden, Kopfschmerzen, Schulter-Arm-Probleme, Taubheit in Extremitäten und Ähnliches zum Alltag.

Die Lösung: Ergonomie in der Zahnarztpraxis – aber was verbirgt sich dahinter?

Ziele von Ergonomie sind die korrekte Körperhaltung bei möglichst allen Arbeitsschritten und die Optimierung der Praxisausstattung, sodass diese korrekten Haltungen auch möglich sind. Aber auch das „artgerechte“ Verhalten über den ganzen Tag mit Abwechslung bei der Intensität der Tätigkeiten und körperlichem Ausgleich durch kurze Bewegungspausen gehören dazu.

Im vorliegenden Tipp möchte ich auf zwei Schwerpunkte der Verhältnisse und der davon abhängigen Haltung eingehen.

#1 Stuhl des Behandlers: Dieser sollte soweit hochgefahren werden können, dass der Winkel Oberschenkel-Oberkörper circa 140° beträgt, damit man nahe am Patienten sitzen kann, ohne dass permanent die eigenen Knie im Weg sind. Dies ist mit den meisten Standardstühlen nicht machbar, da hier die Sitzhöhe nicht hoch genug eingestellt werden kann und zudem die Sitzfläche oft zu waagrecht ist. Somit muss man an die Vorderkante rutschen und sitzt unsicher und unbequem.

Lösung: Hier hilft ein Sattelhocker, auf dem man hoch, aufrecht und gerade sitzen kann und gut an den Patienten herankommt. Idealerweise ist dieser auch noch individuell einstellbar und dynamisch, also mit beweglichem Sattel.

#2 Patientenlagerung: Vor allem bei der Oberkieferbehandlung besteht immer wieder das Problem, dass sich viele Patienten nicht weit genug nach hinten legen lassen, um optimal sitzen und arbeiten zu können, idealerweise mit direkter Sicht und ohne zu starke Torquierung. Der Grund ist häufig die Einheit, die beim Absenken der Rückenlehne den unteren Teil (Gesäß und Beine) stabil lässt, wodurch der Hüftwinkel stark geöffnet wird bis zur kompletten Streckung. Diese Lagerung ist für viele Patienten sehr unangenehm und nicht akzeptabel. Daher



muss sich das Behandlersteam der ungünstigen Position anpassen, mit allen negativen Folgen für das körperliche Befinden.

Lösung: Ein Kissensystem mit drei Kissen, die an den wichtigen Punkten Kniekehle, Schulter und Nacken des Patienten eingesetzt werden. Dadurch wird die Strecklage in eine „Hügelage“ verwandelt, der Hüftwinkel bleibt erhalten (ideal 140°), die Schulterpartie wird leicht erhöht und weich „gebetet“, der Kopf liegt auf einem weichen Kissen (und nicht auf dem harten Kopfteil der Einheit) und kann leichter überstreckt werden. Nun noch das Gesamtsystem (Einheit, Sattelhocker) soweit wie nötig hochfahren und schon ist ein weitgehend aufrechtes Sitzen ohne Drehungen und starke Seitbeugen möglich.

Fazit: Entsprechen der Behandlerstuhl und die Patientenlagerung ergonomischen Verhältnissen, kann das Behandlersteam auch nach acht Stunden Arbeit den Feierabend genießen und der Patient geht zufrieden und ohne Rückenschmerzen nach Hause.

Vorschau: Im nächsten Tipp 2 erfahren Sie, wie man den Arbeitstag mit kleinen Aktivpausen gut übersteht.

Zertifizierte Ausbildung



„Ergonomie ist ein alltägliches Thema und muss in den gesamten Alltag einfließen. Ähnlich wie Hygienebeauftragte sollten Ergonomiebeauftragte, z. B. Dental-Ergonomien, in jeder Praxis **selbstverständlich** sein.“

Manfred Just, Inhaber des Just-Instituts, ist Sport- und Menschlichkeitswissenschaftler, Dozent, Ergonom und Autor für 100 großformatige Ergonomie-Spezialien. © Manfred Just

Dental-Ergonom für die Zahnarztpraxis

Unsere moderne Arbeitswelt wird immer komplexer, die Anforderungen höher. Außerdem befinden wir uns seit zwei Jahren in einer Dauerkrisensituation. Unsere Gesundheit braucht eine Lösung! Eine Einrichtung, die sich seit Jahrzehnten diesem Bereich widmet, ist das Just-Institut.

InsiderTipp!
Man darf bei Dental-Ergonomie **keine Angst haben**.
„Auch bei der Ausbildung zur Dental-Ergonomie“ hat man die Zeit, um sich die Theorie anzueignen. Durch die hohe Nachfrage erfolgt der Kurs zum Teil über einen Video-Stream und geschulten Assistenten. Die Ausbildung ist durch die Corona-Pandemie entstanden. Um den Kontakt zu den Praktikanten zu halten, werden Webinare angeboten.“

Online geht's zum InsiderTipp

INFO

Ausbildung DENTAL-ERGONOM FÜR DIE ZAHNARZTPRAXIS
bis zu 27 Fortbildungspunkte B2M, GGK/MD

- 3 Tage Präsenzunterricht mit 24 Unterrichtsstunden à 45 Minuten
- Max. 10 Teilnehmer
- Ausbildungsbeginn: 20.11. - 03.12.2022
- Beim Fachforum/Praktische Seminar
- Weitere Informationen unter: www.just-institut.de

Herz geht's zum **Erklärvideo**.

14 SEPTEMBER 2022

Lesen Sie hier das E-Paper des ZWPspezial 3/22 zur passenden Ausbildung



Noch tiefer einsteigen?



Hier gibt's mehr **Bilder.**



INFORMATION III

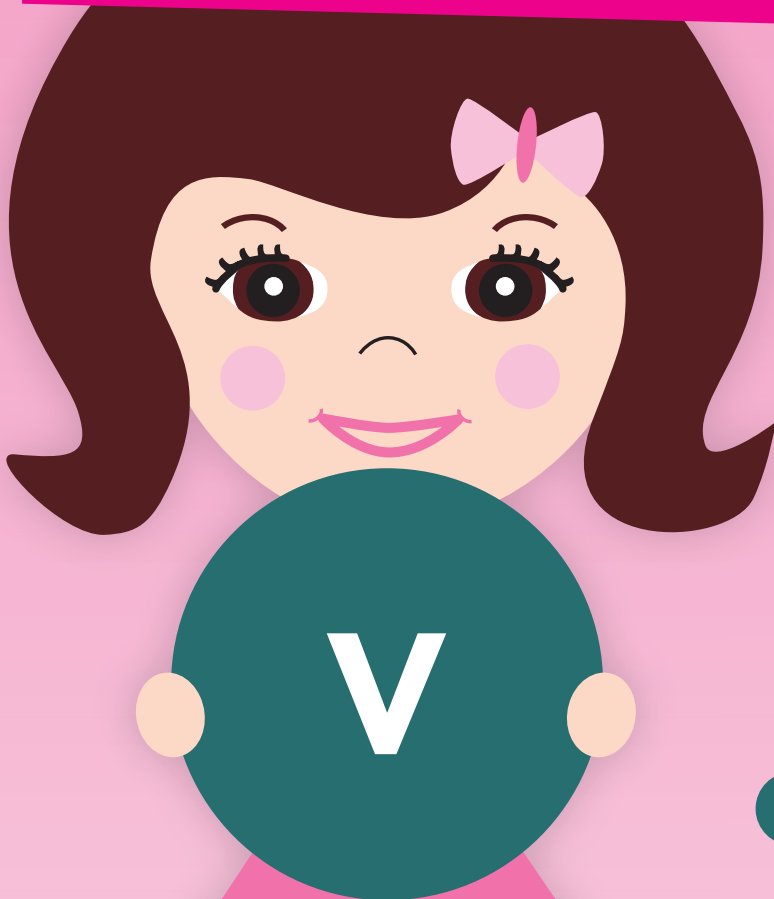
Manfred Just
JUST-Institut • www.just-institut.de



Infos zum Autor

ANZEIGE

minilu – deine Teamplayerin



Wenn es um Rundum-Service für erfolgreiche Praxen und Labore geht, setze ich auf Teamplay. Den besten Partner dafür habe ich direkt in der eigenen Unternehmensgruppe: von der Ven-Dental, das Dentaldepot mit besonderer Expertise in puncto Großgeräte, Service, Beratung, Design, Einrichtung und Planung. So geht Zuspziel auf Erfolgskurs.

Einfach unschlagbar



minilu.de
... macht mini Preise